

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2019/14376]

2 SEPTEMBRE 2018. — Loi modifiant la loi du 16 mars 1968 relative à la police de la circulation routière, en ce qui concerne la confiscation et l'immobilisation des véhicules. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la loi du 2 septembre 2018 modifiant la loi du 16 mars 1968 relative à la police de la circulation routière, en ce qui concerne la confiscation et l'immobilisation des véhicules (*Moniteur belge* du 2 octobre 2018).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2019/14376]

2 SEPTEMBER 2018. — Wet tot wijziging van de wet van 16 maart 1968 betreffende de politie over het wegverkeer wat de verbeurdverklaring en immobilisering van voertuigen betreft. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de wet van 2 september 2018 betreffende de politie over het wegverkeer wat de verbeurdverklaring en immobilisering van voertuigen betreft (*Belgisch Staatsblad* van 2 oktober 2018).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C - 2019/14376]

2. SEPTEMBER 2018 — Gesetz zur Abänderung des Gesetzes vom 16. März 1968 über die Straßenverkehrspolizei, was die Einziehung und Stilllegung von Fahrzeugen betrifft — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Gesetzes vom 2. September 2018 zur Abänderung des Gesetzes vom 16. März 1968 über die Straßenverkehrspolizei, was die Einziehung und Stilllegung von Fahrzeugen betrifft.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST MOBILITÄT UND TRANSPORTWESEN

2. SEPTEMBER 2018 — Gesetz zur Abänderung des Gesetzes vom 16. März 1968 über die Straßenverkehrspolizei, was die Einziehung und Stilllegung von Fahrzeugen betrifft

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Abgeordnetenkammer hat das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 74 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

Art. 2 - Artikel 38 § 6 des Gesetzes vom 16. März 1968 über die Straßenverkehrspolizei, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 6. März 2018, wird wie folgt ersetzt:

„§ 6 - Der Richter muss die Entziehung der Erlaubnis zum Führen eines Motorfahrzeugs für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten aussprechen und die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis vom Bestehen der vier in § 3 Absatz 1 erwähnten Prüfungen beziehungsweise Untersuchungen abhängig machen, wenn der Schuldige nach einer Verurteilung in Anwendung der Artikel 29 § 1 Absatz 1, 29 § 3 Absatz 3, 30 §§ 1, 2 und 3, 33 §§ 1 und 2, 34 § 2, 35, 37, 37bis § 1, 48 und 62bis oder in Artikel 22 des Gesetzes vom 21. November 1989 über die Haftpflichtversicherung in Bezug auf Kraftfahrzeuge binnen drei Jahren ab dem Tag der Verkündung eines früheren rechtskräftigen auf Verurteilung lautenden Urteils erneut gegen eine dieser Bestimmungen verstößt.

Bei Rückfall binnen drei Jahren nach einer Verurteilung, für die Absatz 1 zur Anwendung gekommen ist und die für einen der in Absatz 1 erwähnten Verstöße rechtskräftig geworden ist, beläuft sich die Dauer der Entziehung der Erlaubnis zum Führen eines Motorfahrzeugs auf mindestens sechs Monate und hängt die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis vom Bestehen der vier in § 3 Absatz 1 erwähnten Prüfungen beziehungsweise Untersuchungen ab.

Bei erneutem Rückfall binnen drei Jahren nach einer Verurteilung, für die Absatz 2 oder der vorliegende Absatz zur Anwendung gekommen ist und die für einen der in Absatz 1 erwähnten Verstöße rechtskräftig geworden ist, beläuft sich die Dauer der Entziehung der Erlaubnis zum Führen eines Motorfahrzeugs auf mindestens neun Monate und hängt die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis vom Bestehen der vier in § 3 Absatz 1 erwähnten Prüfungen beziehungsweise Untersuchungen ab.“

Art. 3 - Artikel 50 desselben Gesetzes, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 6. März 2018, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1 werden die Wörter "vorausgesetzt, dass das Fahrzeug Eigentum des Urhebers der Straftat ist oder für einen Zeitraum, der mindestens der Stilllegungsdauer entspricht, nur ihm zur Verfügung steht" aufgehoben.

2. Paragraph 1 wird durch folgenden Absatz ergänzt:

"Ist das Fahrzeug nicht Eigentum des Urhebers der Straftat, kann der Richter die Stilllegung nur dann anordnen, wenn der Eigentümer des Fahrzeugs wegen eines in den Artikeln 32, 37 Nr. 2, 37bis § 1 Nr. 3 oder 49 erwähnten Verstoßes verurteilt worden ist."

3. In § 2:

a) werden die Wörter "für immer" durch die Wörter "auf Lebenszeit" ersetzt.

b) werden die Wörter "für mindestens sechs Monate" durch die Wörter "für mindestens drei Monate" ersetzt.

4. Paragraph 2 wird durch folgenden Absatz ergänzt:

"Ist das Fahrzeug nicht Eigentum des Urhebers der Straftat, kann er die Einziehung des Fahrzeugs jedoch anordnen, wenn der Eigentümer des Fahrzeugs wegen eines in den Artikeln 32, 37 Nr. 2, 37bis § 1 Nr. 3 oder 49 erwähnten Verstoßes verurteilt worden ist."

Art. 4 - Artikel 51 desselben Gesetzes wird aufgehoben.

Art. 5 - Artikel 65/1 desselben Gesetzes, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 6. März 2018, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1 Absatz 4 werden die Wörter "am dritten Werktag nach dem Tag eingeht, an dem das Einschreiben oder der Gerichtsbrief bei der Post aufgegeben worden ist" durch die Wörter "am zehnten Werktag nach dem Datum der in Absatz 3 Nr. 1 erwähnten Zahlungsaufforderung aufgegeben worden ist" ersetzt.

2. Paragraph 2 Absatz 1 wird wie folgt ergänzt:

"Es wird davon ausgegangen, dass das Einschreiben am dritten Werktag vor seinem Eingang bei der Kanzlei verschickt worden ist."

3. Paragraph 2 Absatz 2 wird durch die Wörter "oder die Systemnummer" ergänzt.

Art. 6 - In Artikel 67bis desselben Gesetzes werden zwischen Absatz 2 und Absatz 3 zwei Absätze mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Die Mitteilung der Identität des Führers muss binnen einer Frist von fünfzehn Tagen ab dem Tag, an dem der Inhaber des Nummernschilds nachweisen kann, dass er zur Tatzeit nicht der Führer war, erfolgen.

Der König kann die Formalitäten erlassen, die für die Widerlegung der Vermutung und die Mitteilung der Identität zu befolgen sind."

Art. 7 - Artikel 67ter Absatz 2 desselben Gesetzes wird durch folgenden Satz ergänzt:

"Der König kann die Formalitäten erlassen, die für die Mitteilung der Identität zu befolgen sind."

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 2. September 2018

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

Der Minister der Mobilität

Fr. BELLOT

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

SERVICE PUBLIC FEDERAL MOBILITE ET TRANSPORTS

Direction générale Politique de Mobilité durable et ferroviaire

[C - 2019/14145]

20 AOÛT 2019. — Arrêté ministériel fixant les dispositifs de sécurité du passage à niveau n° 49 sur la ligne ferroviaire n° 53 Schellebelle - Louvain, situé à Lebbeke à la hauteur de la borne kilométrique 16.198

Le Ministre de la Mobilité,

Vu la loi du 12 avril 1835 concernant les péages et les règlements de police sur les chemins de fer, l'article 2, interprété par la loi du 11 mars 1866;

Vu la loi du 23 juillet 1926 relative à la SNCB et au personnel des Chemins de fer belges, l'article 17, remplacé par la loi du 1^{er} août 1960 et modifié par l'arrêté royal du 18 octobre 2004;

Vu la loi relative à la police de la circulation routière coordonnée le 16 mars 1968, l'article 1^{er}, alinéa 1^{er};

Vu l'arrêté royal du 11 juillet 2011 relatif aux dispositifs de sécurité des passages à niveau sur les voies ferrées, l'article 11, § 1^{er};

Vu l'arrêté ministériel n° A/02958/53/49 du 13 janvier 2014;

Considérant que l'arrêté ministériel mentionné ci-dessus fixe les dispositifs de sécurité du passage à niveau n° 49 sur la ligne ferroviaire n° 53 Schellebelle - Louvain, situé à Lebbeke à la hauteur de la borne kilométrique 16.198;

Considérant que les dispositifs de sécurité du passage à niveau n° 49 ont été réévalués;

Considérant qu'il est nécessaire d'équiper ce passage à niveau avec un système à fermeture supplémentaire pour piétons et cyclistes, en tenant compte des caractéristiques de la circulation routière et ferroviaire ainsi que de la visibilité du passage à niveau visé,

Arrête :

Article 1^{er}. Le passage à niveau n° 49 sur la ligne ferroviaire n° 53 Schellebelle - Louvain, situé à Lebbeke à la hauteur de la borne kilométrique 16.198, est équipé des dispositifs de sécurité visés à l'article 3, 1°, le signal routier A47, et 2° a) de l'arrêté royal du 11 juillet 2011 relatif aux dispositifs de sécurité des passages à niveau sur les voies ferrées.

Art. 2. Le même passage à niveau est en plus équipé des dispositifs de sécurité visés à l'article 4, 1° b), 2°, 3°, 4°, 5° et 6° du même arrêté royal :

1) le système à fermeture partielle, de part et d'autre du passage à niveau;

2) un système à fermeture supplémentaire pour piétons et cyclistes à gauche de la route, côté « Mandekensstraat » ;

FEDERALE OVERHEIDSDIENST MOBILITEIT EN VERVOER

Directoraat-generaal Duurzame Mobiliteit en Spoorbeleid

[C - 2019/14145]

20 AUGUSTUS 2019. — Ministerieel besluit tot vaststelling van de veiligheidsinrichtingen van de overweg nr. 49 op de spoorlijn nr. 53 Schellebelle - Leuven, gelegen te Lebbeke ter hoogte van de kilometerpaal 16.198

De Minister van Mobiliteit,

Gelet op de wet van 12 april 1835 betreffende het tolgeld en de reglementen van de spoorwegpolitie, artikel 2, geïnterpreteerd bij de wet van 11 maart 1866;

Gelet op de wet van 23 juli 1926 betreffende de NMBS en het personeel van de Belgische Spoorwegen, artikel 17, vervangen bij de wet van 1 augustus 1960 en gewijzigd bij het koninklijk besluit van 18 oktober 2004;

Gelet op de wet betreffende de politie over het wegverkeer gecoördineerd op 16 maart 1968, artikel 1, eerste lid;

Gelet op het koninklijk besluit van 11 juli 2011 betreffende de veiligheidsinrichtingen aan overwegen op de spoorwegen, artikel 11, § 1;

Gelet op het ministerieel besluit nr. A/02958/53/49 van 13 januari 2014;

Overwegende dat bovengenoemd ministerieel besluit de veiligheidsinrichtingen vaststelt van de overweg nr. 49 op de spoorlijn nr. 53 Schellebelle - Leuven, gelegen te Lebbeke ter hoogte van de kilometerpaal 16.198;

Overwegende dat de veiligheidsinrichtingen aan de overweg nr. 49 werden herbekeken;

Overwegende dat het noodzakelijk is, rekening houdend met de kenmerkende eigenschappen van het weg- en spoorverkeer en met de zichtbaarheid van bedoelde overweg, deze overweg uit te rusten met een bijkomend afsluitsysteem voor voetgangers en fietsers,

Besluit :

Artikel 1. De overweg nr. 49 op de spoorlijn nr. 53 Schellebelle - Leuven, gelegen te Lebbeke ter hoogte van de kilometerpaal 16.198, wordt uitgerust met de veiligheidsinrichtingen bedoeld in artikel 3, 1°, het verkeersbord A47, en 2° a) van het koninklijk besluit van 11 juli 2011 betreffende de veiligheidsinrichtingen aan overwegen op de spoorwegen.

Art. 2. Dezelfde overweg wordt bijkomend uitgerust met de veiligheidsinrichtingen bedoeld in artikel 4, 1° b), 2°, 3°, 4°, 5° en 6° van hetzelfde koninklijk besluit:

1) het systeem met gedeeltelijke afsluiting, aan weerszijden van de overweg;

2) een bijkomend afsluitsysteem voor voetgangers en fietsers links van de weg, kant Mandekensstraat;